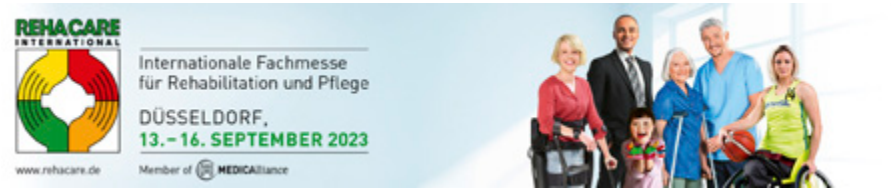
Selbsthilfegruppe Handicap e.V. | Rhein-Erft-Kreis

NEWSLTR

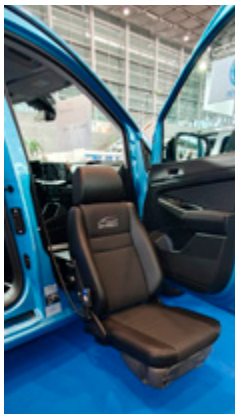
AUSGABE #04 | 2023

www.shghandicap.de



Am Samstag, den 16. September, sind wir zur diesjährigen RehaCare nach Düsseldorf gefahren.

Das Wetter war hervorragend, leider waren diesmal nur 14 Personen am Bord, aber alles ganz easy und entspannt wie immer. Auf der Messe selbst gab's viele Neuigkeiten und echte Innovationen zu sehen bzw. zu bestaunen und natürlich – das ist ja das Tolle an einer solchen Veranstaltung - natürlich zum Anfassen und Ausprobieren. Der Messebesuch hat sich halt wieder für alle richtig gelohnt, da waren wir uns einig. Zurück nach Hause in Bergheim angekommen, sahen wir, dass es geregnet hatte – „Lach", da hat sich wohl der sommerliche Ausflug für alle Beteiligten echt doppelt gelohnt.



Inhalt

Aktuelles 2

In eigener Sache 6

Termine 8

Leserbeitrag 10

Geburtstagskinder 11

Impressum 11

Liebe Mitglieder,

wir haben euch ein wenig Vorweihnachtsstimmung anzubieten. Das bedeutet, wir würden nach **Maastricht** in Holland und nach **Duisburg** zum **Weihnachtsmarkt** fahren – durch die geschmückten und erleuchteten Straßen bummeln, shoppen und die Vorweihnachtszeit genießen. Für jede Fahrt würden wir **25 Euro** nehmen.

Bitte sagt Bescheid oder schreibt uns, damit wir die Fahrten planen und insbesondere die Termine festlegen können.

Parkplatz Funtastik

Liebe Freunde, Mitglieder und Leser,

dieses Foto zeigt nicht nur einen öffentlichen Behindertenparkplatz beim „Funtastik“ der seit längerer Zeit mit Baumaterial zugeschüttet ist.

Nein ..., dieses Foto bezeugt einmal mehr „neben vielen weiteren Beispielen“ die desolate Einstellung der Stadtverwaltung Bergheim gegenüber uns Menschen und Bürgern dieser Stadt. Inklusion und Benachteiligungsverbot laut Artikel 3 des Grundgesetzes sind wohl schlichtweg Fremdworte. Wir haben jahrelang an einem Inklusionsplan gearbeitet, wo alle diese Fehlerszenarien angesprochen wurden, damit die Verwaltung genau diese Fehler im Visier hat und diese dann auch vermeidet! Doch anscheinend haben die Abteilungsleiter der Verwaltung diesen Plan nie gelesen bzw. in die Hand bekommen – übrigens, dieser Inklusionsplan ist nirgendwo auffindbar und auch nicht als Download in der Homepage der Kreisstadt. Per Link auf der Seite der „Bürger mit Wirkung“ aufrufbar ist lediglich eine abgespeckte Version Namens „Maßnahmenkatalog Inklusion“.

Das macht mich gleichermaßen traurig und wütend. Es kann und darf doch nicht sein, dass regierende Politik und Verwaltung keinerlei positive Haltung dazu aufweisen und somit Inklusion in dieser Stadt ausbremsen und Menschen trotz klarer und unmissverständlicher Gesetzesvorgaben weiterhin benachteiligen. Im Nov. und Dez. 2022 gab’s 3 Sitzungen „Arbeitskreis Inklusions-Ausschuss, Soziales und Finanzen und Stadtrat“, dort wurde mit falschen Argumenten und mit großer Eile entschieden, am BHF eine mit 12.6 % steile „gegen Gesetz und Vorschriften“ Rampe zu bauen, weil man nicht noch weitere 6 Monate auf die Deutsche Bahn warten möchte, die entscheiden soll, ein paar Meter Land an die Stadt zu verkaufen... nun haben wir den 10. (in Worten „zehnten“) Monat des Jahres und es ist NICHTS passiert.

Wie soll man sich da als Bürger und Mensch nicht belogen, betrogen und veräppelt fühlen?!?

Welche Willenskraft, von Vertrauen ganz zu schweigen, muss man nun aufbringen, um bei den nächsten Kommunalwahlen zur Wahl zu gehen? Und wen wählen, wenn man so behandelt wird?

Was soll man überhaupt dazu noch sagen? Gibt es Aussicht auf Verbesserung? NEIN!

Denn neben dem Unwillen der Kreisstadt eine gemeinsame Haltung zu der Thematik zu finden und um dieser dann unverzüglich Taten folgen zu lassen sowie darüber hinaus endlich die Gründung eines Inklusionsbeirats voran zu treiben, hat der Chef der Verwaltung und Bürgermeister, Herr Mießeler, seine Prioritäten gesetzt und erst einmal seine erneute Kandidatur zu den Kommunalwahlen 2025 angekündigt!

Inklusion in Bergheim bis auf weiteres verschoben! Es sei denn ein Wunder geschieht.

Der SHG-Vorstand

Menschenrechte jetzt – Botschaften sind angekommen

Pressemitteilung Deutscher Behindertenrat (DBR), Kassel/Berlin, 29. August 2023

NGO-Delegation, Genf

„Die Mitglieder des UN-Fachausschusses zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) haben unsere Botschaften verstanden“, resümiert Prof. Dr. Sigrid Arnade von Weibernetz und Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrates, nach einem 90-minütigen Gespräch heute in Genf. Diesen Eindruck gewann die Leiterin der Delegation der deutschen Zivilgesellschaft durch die 22 konkreten Nachfragen der Ausschussmitglieder. Das Gespräch zwischen den fünf Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und dem Deutschen Institut für Menschenrechte einerseits und dem UN-Fachausschuss andererseits fand im Vorfeld der zweiten Prüfung Deutschlands durch das UN-Gremium statt, die heute Nachmittag beginnt und bis morgen Mittag andauert.

Besonderes Interesse zeigten die Ausschussmitglieder nach Arnades Angaben an den Problemen im Bildungssystem, das von der Zivilgesellschaft als eher exklusiv als inklusiv kritisiert wurde. Aber auch Nachfragen zur unzureichenden Partizipation von Selbstvertretungsorganisationen, zum Betreuungsrecht sowie zum exklusiven Arbeitsmarkt hätten breiten Raum eingenommen.

„Es war anstrengend, aber wir sind zufrieden,“ fasst Arnade die Stimmung in ihrer Delegation zusammen. „Jetzt hoffen wir auf kritische Fragen während der Staatenprüfung und auf wegweisende „Abschließende Bemerkungen“. Die sogenannten Abschließenden Bemerkungen stellen das Prüfungsergebnis dar, sind als Hausaufgaben für die deutsche Bundesregierung für die kommenden Jahre anzusehen und dienen der Zivilgesellschaft als Handwerkszeug und Richtschnur. „Wir erwarten von der Staatenprüfung neuen Schwung für die Umsetzung der UN-BRK – Menschenrechte jetzt!“

Weitere Infos zum Parallelbericht der Zivilgesellschaft unter https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID292569

V.i.S.d.P.: Martina Puschke

Fachtagung

der SHG Handicap e. V.
und des BSK e. V.

7. Oktober 2023

10.00 – 17.00 Uhr

Medio Rhein Erft,
Konrad Adenauer Platz, 50126 Bergheim
Moderation: Dr. Winfried Kösters

Das Programm

10.00 Uhr	Begrüßung, Einführung, Ziele
10.15 Uhr	Vortrag Herr Jan Kassner, LAG Selbsthilfe NRW: „Teilhabe gewünscht – Möglichkeiten der Patientenbeteiligung in Deutschland“
11.00 Uhr	Vortrag / Moderiertes Gespräch mit Simone Dorn, KoKoBe: „Wie gelingt selbstbestimmtes Leben?“
11.30 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Vortrag von Claudia Middendorf, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen NRW: „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – Damit Teilhabe gelingen kann“
12.45 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Vortrag von Frau Valeria Erlenkötter, Rhein-Erft-Kreis: „Was heißt barrierefrei wohnen?“
14.30 Uhr	Vortrag von RA Marc Wendt: „Welche Hinweise sind bei der Beantragung von Zuschüssen zu beachten?“
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Vortrag / Moderiertes Gespräch mit Bianca Kargel, wir für pänz e. V.: „Mein Kind hat ein Handicap? Na, und dann?“
16.00 Uhr	Vortrag von Dr. Winfried Kösters, Bergheim: „Talent statt Abschlusszeugnis – Der Arbeitsmarkt wandelt sich! Chancen für Menschen mit Handicaps?“
16.50 Uhr	Fazit / Schlussworte der Veranstalter*innen
17.00 Uhr	Ende

Die Anmeldung

Aus Planungsgründen bitten wir um eine **verbindliche Anmeldung:**

Ich (wir) möchte(n) an der Fachtagung am 7.10.2023 teilnehmen

Vorname, Name _____ Telefon (Festnetz/Mobil) _____

Straße, Haus-Nr. _____ E-Mail _____

PLZ, Wohnort _____ Anzahl der Personen _____

So können Sie sich anmelden:
- Anmeldung ausfüllen, abschneiden, Briefmarke drauf und abschicken
- oder per E-Mail an info@shghandicap.de (bitte Kontaktdaten angeben)
- oder per Fax an 022714898889

Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf an Induktionsschleife oder Gebärden-Dolmetscher.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auch kurzfristige Anmeldungen sind möglich!

SHG Handicap e.V.
Tel.: 0174 5272861 • E-Mail: info@shghandicap.de
Webseite: www.shghandicap.de

TEAM INEOS
INEOS in Köln ist das größte Chemieunternehmen und der drittgrößte industrielle Arbeitgeber der Domstadt. Seit mehr als 60 Jahren machen wir Chemie von Menschen. Wir investieren weiterhin in zukunftsweisende Projekte, um spätestens 2045 klimaneutral zu sein.
Netto-Null bis 2045
Wasserstoffstrategie
Engagiert, nachhaltig, modern
Sicherheit, Gesundheit, Umwelt
INEOS in Köln | Chemie von Menschen
Alte Straße 201 | 50769 Köln | ///radweg.besuchten.forschen
t. +49 221 3555-0 | info@ineoskoeln.de | www.ineoskoeln.de | www.ineos.com
INEOS

Inklusion ist keine Ideologie, sondern ein Menschenrecht

Veröffentlicht am 11.08.2023 06:35 von Ottmar Miles-Paul in KoBiNET

Warnschild mit Ausrufezeichen | Foto: Susanne Göbel

Berlin (KoBiNET) **„Inklusion ist keine Ideologie, sondern ein Menschenrecht", so bringt es der Rechtsanwalt Dr. Martin Theben auf den Punkt und reagiert damit wie eine Reihe von behindertenpolitischen Akteur*innen und Verbänden auf die diskriminierenden Äußerungen von Björn Höcke in Sachen schulische Inklusion.**

In einem MDR-Interview hatte Björn Höcke von „Belastungsfaktoren" gesprochen, die man vom Bildungssystem wegnehmen müsse. Dazu nannte er migrantische Kinder und Kinder mit Behinderungen. Laut Höcke ist Inklusion eines der „Ideologieprojekte", von dem man das Bildungssystem „befreien" müsse. Solche Projekte würden „unsere Schüler nicht weiterbringen" und „nicht leistungsfähiger machen". Die Konsequenz aus diesen diskriminierenden Äußerungen müsse ein verstärktes Engagement für die schulische Inklusion sein, sind sich viele einig. Die KoBiNET-Nachrichten haben einige der Reaktionen zusammengestellt.

Der Rechtsanwalt und KoBiNET-Chronist Dr. Martin Theben reagierte auf die Äußerungen von Björn Höcke mit folgendem Statement:

„Die AFD, zumindest ein nicht unmaßgeblicher Teil dieser Partei, pervertiert die Rolle, die früher insbesondere Teile der CDU oder konservative Lehrerverbände gespielt haben: Sie stempeln Kinder mit Migrationshintergrund oder mit einer Behinderung als Hauptursache für eine verfehlte Schulpolitik ab und reden deren Aussonderung das Wort. Es ist völlig klar, dass alle, vor allem auch die anderen Parteien im Bundestag und den Landtagen, hier deutlich klarere Kante zeigen müssen. Inklusion ist keine Ideologie, sondern ein Menschenrecht! Insbesondere gilt das aber auch für die Behindertenbewegung. Wir haben vielleicht doch alle allzu oft weg- gesehen und weggehört und uns nur unseren Teil gedacht. Diese Zeiten sind vorbei: wir müssen uns sehr viel stärker, freilich mit demokratischen Mitteln, einer menschenverachtenden Politik entgegenstellen, welche die Oberhand in unser aller Deutschland zu gewinnen droht."

Corinna Rüffer, Berichterstatterin für Behindertenpolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, erklärte:

„In Sachen Inklusion von Menschen mit Behinderungen hat Deutschland enormen Nachholbedarf. Dies gilt für nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche, vor allem dort, wo verkrustete Sonderstrukturen nach wie vor die Segregation von Menschen mit Behinderung fördern. In Förderschulen, Werkstätten oder besonderen Wohnformen werden Betroffene nach wie vor gesellschaftlich abgespalten und an sozialer Teilhabe gehindert. Wenn Björn Höcke Inklusion in seinem Sommerinterview mit dem MDR als ‚Ideologieprojekt' bezeichnet, von dem das Bildungssystem ‚befreit' werden müsse, und von ‚Belastungsfaktoren' spricht, knüpft er damit unmittelbar an eine Denkweise an, die dem Leben von Menschen mit Behinderungen einen geringeren Wert zuschreibt. Höcke sieht Behinderung als ein Defizit des betroffenen Menschen, das zu dessen Diskriminierung berechtigt. Das ist grundlegend falsch, denn Behinderung ist ein Mangel inklusiver Strukturen innerhalb einer Gesellschaft. Inklusion ist ein Menschenrecht und stellt für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft nicht das Problem dar. Vielmehr ist Inklusion die Lösung für eine Überwindung sozialer Spaltungen."

Gerade auch im Hinblick auf die Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stellte Corinna Rüffer klar: „Jeder Mensch hat das Recht auf inklusive Bildung und soziale Teilhabe. Wer dieses Recht ganzen Gruppen von Menschen pauschal abspricht, zeigt damit seine Menschenfeindlichkeit und sein mangelndes Verständnis für die Bedingungen einer zukunftsfähigen Gesellschaft."

Sören Pellmann, Sprecher für Inklusion und Teilhabe der Linksfraktion im Deutschen Bundestag erklärte:

„Mit seinen menschenfeindlichen Äußerungen zeigt der AfD-Faschist Höcke erneut, welchen Geist er und die Partei in sich trägt. Wer allen Ernstes Inklusion in Frage stellt und in diesem Zusammenhang von einer Befreiung spricht, konterkariert die Verbrechen der Vergangenheit auf perfide Weise. Es sind Aussagen, die an Hass und ekelhafter Menschenfeindlichkeit kaum zu übertreffen sind. Diese Worte sind abstoßend und gemeinsam entschieden abzulehnen. Es muss für alle Demokratinnen

und Demokraten ein Warnsignal sein und motivieren, sich dieser Partei und ihrer Ideologie entgegenzustellen! Niemand gehört in unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Menschen mit Behinderung gehören selbstverständlich ebenso in die Mitte der Gesellschaft wie alle anderen Menschen. Zum Glück sind die Zeiten überwunden, in denen diese Personengruppe bewusst und offensichtlich systematisch im öffentlichen Bild ausgegrenzt wurde. Auch wenn noch erhebliche Aufgaben für ein Mehr an Inklusion in allen Lebensbereichen, wie z.B. für mehr Barrierefreiheit oder Teilhabe am Berufsleben, vor uns liegen, bin ich froh, dass langsam ein positiver Wandel in den Köpfen stattfindet. Es ist lange überfällig und ich werde auch künftig weiter dafür kämpfen."

Wie viele andere Verbände hat auch der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) die jüngsten Äußerungen des Thüringer AfD-Vorsitzenden Björn Höcke im MDR-Sommerinterview mit Besorgnis vernommen. Die Äußerungen, dass inklusive Beschulung von Kindern mit Behinderung Ideologieprojekte sind nach Ansicht des BSK nicht nur irreführend, sondern auch ein direkter Angriff auf die Werte und Rechte von Menschen mit Behinderungen.

„Unsere Mitglieder, viele von ihnen selbst Menschen mit Behinderungen oder Angehörige, kämpfen täglich für eine gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die inklusive Beschulung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung und eine direkte Folge der UN-Behindertenrechtskonvention, die Deutschland unterzeichnet hat. In einer Zeit, in der wir als Gesellschaft gemeinsam an Inklusion und Akzeptanz arbeiten sollten, sind solche destruktiven Äußerungen nicht nur enttäuschend, sondern auch gefährlich. Sie tragen dazu bei, Vorurteile und Stigmatisierungen gegenüber Menschen mit Behinderungen zu verstärken", heißt es in einer Presseinformation des BSK.

Zu Höckes Äußerungen sagt Verena Gotzes, BSK-Bundesvorsitzende:

„Es ist nicht nur ein Tabubruch, sondern auch ein klares Zeichen dafür, dass Herr Höcke keine Kenntnisse darüber hat, welche positiven Auswirkungen Inklusion auf das gesamte Schulsystem und die Gesellschaft hat. Kinder mit Behinderung sind genauso leistungsfähig und verdienen die gleichen Chancen wie alle anderen Kinder auch. Sie ins Abseits zu stellen und als ‚Belastungsfaktor' zu bezeichnen, ist menschenfeindlich und zutiefst besorgniserregend." Der BSK fordert den MDR auf, in Zukunft verantwortungsbewusster mit der Auswahl seiner Interviewpartner umzugehen und sich klar gegen menschenfeindliche Rhetorik zu positionieren.

„Inklusion ist ein Menschenrecht und kein ‚Ideologieprojekt'. Damit zeigt die AfD einmal mehr, welchen Stellenwert sie Menschen mit Behinderungen einräumt. Ziel der Partei ist offensichtlich nicht, dass alle Menschen im Land gleiche Chancen auf Teilhabe haben. Das sollte jedem klar sein, der diese Partei wählt. Heute sind es Migranten und geflüchtete Menschen, Menschen mit Behinderungen und Frauen, denen die AfD dreist und unverhohlen ihre Rechte abspricht, morgen sind es vielleicht schon Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftige und ärmere Menschen. Eine solche Intoleranz und Verachtung ist nicht mit dem Zielbild des VdK* vereinbar", erklärte die Präsidentin des Sozialverband VdK.

* www.vdk.de/permalink/86884

SHG-Aktivitäten 2023 im Überblick

Bergheimer Stammtisch

Hotel Restaurant Lindenstuben,
Carl-Sonnenschein Straße 1-3 in Bergheim

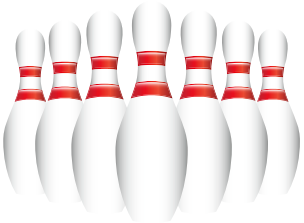
Der Bergheimer Stammtisch findet bis auf weiteres jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: der 1. Mai (Feiertag) verschiebt sich auf den 8. Mai) von 18.00-21.00 Uhr im Hotel Restaurant Lindenstuben, Carl-Sonnenschein Straße 1-3 in Bergheim (die Toiletten sind nicht rollstuhlgerecht) statt.

Brühler Stammtisch

Brühler Wirtshaus,
Max-Ernst-Allee 2, 50321 Brühl

Der Brühler Stammtisch findet jeden 1. Montag im Monat im Brühler Wirtshaus, Max-Ernst-Allee 2, 50321 Brühl, von 19.00–21.00 Uhr statt.
Ansprechpartner: Hanno Drebber, Tel.: 0177 / 731 2980.

Kegeln



Hotel Restaurant
Lindenstuben,
Carl-Sonnenschein Str. 1-3
in Bergheim

Das Hotel Restaurant Lindenstuben ist nicht ganz barrierefrei aber die Rollifahrer/innen kommen von hinten zur Gaststätte rein, einfach rechts neben dem Haus, also nächste Straße rein und dann wieder links. Denn vor der Gaststätte gibt es eine erhöhte Stufe.

Toiletten sind ebenerdig, aber keine Rolli-Toilette. Aber was auf alle Fälle neu ist, die Kegelbahn ist auch für Rollifahrer/innen nutzbar, da sie ebenerdig ist. **Also liebe Rollifahrer, traut euch, ihr könnt jetzt genauso Kegeln gehen!**

Kosten hängt von den Spielern ab.
Immer MONTAGS ab 18 Uhr / alle 4 Wochen.

Und nachfolgend die Terminübersicht für 2023/24:
09.10.23 | 06.11.23 | 04.12.23 | 08.01.24 | 05.02.24
04.03.24 | 08.04.24 | 29.04.24 | 27.04.24 | 24.05.24
22.07.24 | 19.08.24 | 16.09.24 | 14.10.24 | 11.11.24
09.12.24

Rotkreuz ü60 Angebote

Unseren aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch unter: www.drk-rhein-erft.de oder an der Zentrale des DRK Seniorenheim. Alle unsere Angebote sind Barrierefrei.

Rotkreuz ü60
Begegnung & Beratung für BM

Generationencafé

Unser Generationencafé ermöglicht es Ihnen, in gemütlicher Runde ein paar schöne Stunden zu verbringen. Bei Kaffee, Kuchen, laden wir Sie dazu ein, sich mit anderen Besucher*innen auszutauschen und in geselliger Runde zu verweilen.

Jeden Montag von 14:00 Uhr–16:00 Uhr
(Außer an Feiertagen)

Tablet & Kuchen – Computer-Café

In gemütlicher Runde werden Fragen rund um Tablets, Smartphones und PC beantwortet. Oder es wird gemeinsam mit anderen Besucher*innen etwas Neues mit digitalen Medien ausprobiert.

In der Regel findet dieses Angebot an zwei Dienstagen im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr statt.
(Die Termine finden Sie auf dem Veranstaltungskalender)

Spielenachmittag

Gemeinsam Zeit verbringen und neue Leute kennenlernen bei Brettspielen, Würfelspielen, Kartenspielen etc.

In der Regel findet dieses Angebot an zwei Dienstagen im Monat von 14:30 – 16:00 Uhr statt.
(Die Termine finden Sie auf dem Veranstaltungskalender)

Tanztee mit unserem Tanzlehrer Andreas Scharmberger

Ob Paartanz, Einzel– oder Gruppentanz. Ob im Rollstuhl oder mit dem Rollator. Alle können mitmachen! Weil Bewegung Spaß macht.

In der Regel findet dieses Angebot an einem Mittwoch im Monat von 15:00 – 16:00 Uhr statt.
(Den Termin finden Sie auf dem Veranstaltungskalender)

Derzeit sind folgende Angebote in Planung:

- Mittagstreff
- Außenspielegruppe (Boule, Cricket, Schach usw.)
- Tagesausflüge
- etc.

Ansprechpartner/in in Bergheim

Sie haben Ideen, die Sie in den Veranstaltungskalender einbringen oder verwirklichen wollen? Wir freuen uns und unterstützen Sie gerne. Sprechen Sie uns an.

Kontakt: Tobias Hochscherf

DRK Kreisverband Rhein-Erft e.V.
Zeppelinstraße 25, 50126 Bergheim

Telefon: 02271/ 606157
E-Mail: tobias.hochscherf@drk-rhein-erft.de

Hier haben Leser das Wort!

Liebe Freunde und Leser,

die Redaktion würde sich über eure Beiträge und/oder Fotos zu unseren Themen sehr freuen. Macht mit und helft uns, diesen Newsletter lebendig zu erhalten und weiterhin unterhaltsam zu gestalten!

Sendet bitte eure Ideen und Beiträge/Bilder an

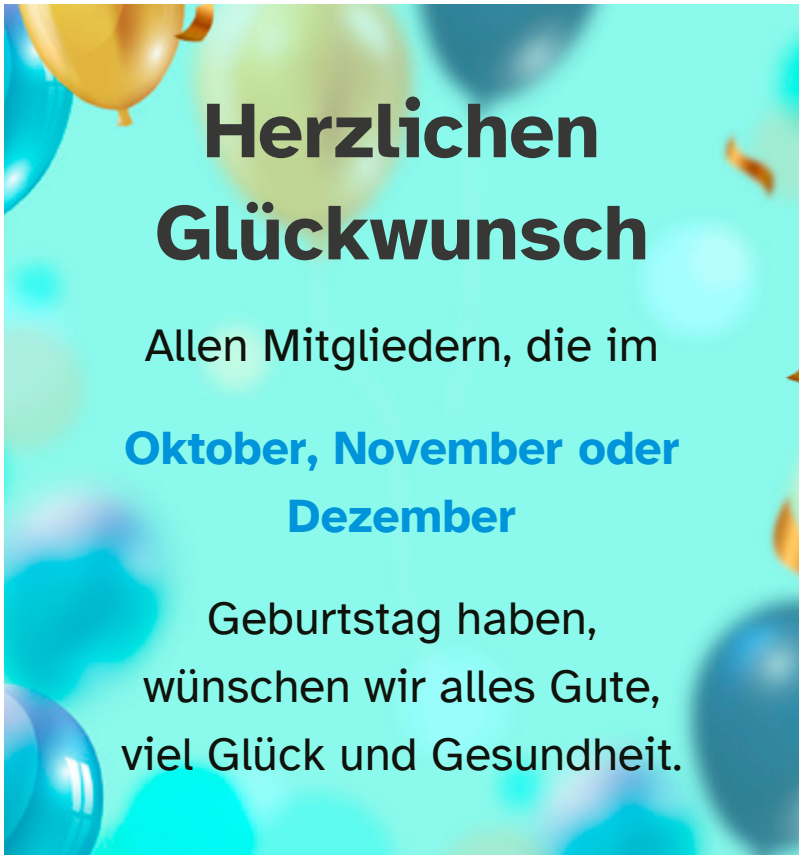
newsletter@shghandicap.de

oder an den Vorstand.

Wie nennt Ihr euch denn selber?

Das nachfolgende Foto hat unser Mitglied **Judith Steffen** aus Köln irgendwo im Süden der Republik an einer Bushaltestelle eingefangen!
Wie wir finden, ein gelungener Beitrag zur Sensibilisierung und zum Thema Inklusion!

In Gedenken an unsere im letzten Quartal verstorbenen Mitglieder.



Impressum

SHG (Selbsthilfegruppe) Handicap e.V.
Postfach 1654
50106 Bergheim

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Köln: VR 15979

Verantwortlich für den Inhalt:
Stefanos Dulgerakis
Telefon: 0174/5272861
newsletter@shghandicap.de

© Sämtliche Texte/Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Vielen Dank für Ihre Spende auf unser Konto:
IBAN: DE15 3705 0299 0142 2821 68
BIC: COKSDE33, Kreissparkasse Köln

Bei der Realisierung des Newsletters unterstützen uns:

compri Werbeagentur
www.compri-pie.de

federbusch-design
www.federbusch-design.de

Auf diese Partner können wir bauen:

Näher am Patienten.

MOHREN APOTHEKE

ST.GEORG APOTHEKE

Inhaber Apotheker Christian Werth

Hauptstr. 1
50126 Bergheim
Tel. 02271 / 42270
www.mohren-apotheke.de

Hauptstr. 42
50126 Bergheim
Tel. 02271 / 43188
www.st-georgapotheke.de

Einladung zur Schaltung von Werbeanzeigen in unserem SHG Handicap Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren, wir präsentieren Ihnen nachfolgend unsere Preisliste für Werbeanzeigen in unserem SHG Handicap e.V. Newsletter:

Paket	Format (B×H)	Für 1 Ausgabe	Für 2 Ausgaben	Für 3 Ausgaben	Für 4 Ausgaben
Werbung Paket 1	1/1 Seite 183×270 mm (210×297 mm + 3 mm)	150 €	200 €	300 €	395 €
Werbung Paket 2	1/2 Seite 183×135 mm	115 €	150 €	225 €	295 €
Werbung Paket 3	1/4 Seite 88×135 mm	90 €	120 €	180 €	235 €
Werbung Paket 4	1/6 Seite 88×85,5 mm	55 €	75 €	110 €	145 €
Werbung Paket 5	1/8 Seite 88×63 mm	55 €	75 €	110 €	145 €
Werbung Paket 6	Pauschalbetrag für eine Unternehmenspräsentation (pro Ausgabe)				150 €

Falls Sie Fragen zu diesem Angebot haben oder zusätzliche Informationen benötigen, erreichen Sie uns unter der Rufnummer **02271 / 4 89 65 65** oder **0151 / 56 61 71 70** sowie per Email: **vorstand@shghandicap.de**